ROBERT KOCH INSTITUT

Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b1/619
DOI: 10.25646/9374
Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Koenigliches Bad Teinach
im Württemb. Schwarzwald.
Mineralbad, Wasserheilanstalt, Klimatischer Kurort, Mineralwasserversandt.

Hotel und Pension.
Eigenthümer: C. Hoffmann's Erben in Stuttgart
Aerztliche Direction: Dr. W. Wurm. Badeverwaltung: J. Georg Stark.

Teinach, 24. Sept. [18]85

Hochverehrter Herr! [Robert Koch]

Gestatten Sie mir, Ihnen eine Frage vorzulegen, die mich beschaeftigt:

„Sollte der Cholerabacillus nicht durch einen elektrischen Strom getoetet werden koennen, der nicht so stark ist, dass er den Cholerakranken selbst toetet?"

Der Gedanke ist mir durch den Umstand in den Sinn gekommen, dass die Milch durch einen elektrischen Strom am Gerinnen verhindert werden kann, was doch wohl auf Toetung gewisser Infusorien beruht.
Ich weiss ja nicht, ob Sie noch nicht in diesem Sinne experimentiert haben, ob also meine Frage eine unnuetze ist, aber die Sache ist so wichtig, dass ich es beinahe fuer meine Pflicht halte, sie Ihnen vorzulegen.
Entschuldigen Sie meine Kuehnheit, die umso groesser ist, als ich nur bin:
ein Primaner des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums in Stuttgart.

In vorzueglicher Hochachtung
Paul Krais

as/61/619
20

KŒNIGLICHES BAD TEINACH

im Württemb. Schwarzwald.

Mineralbad, Wasserheilanstalt, Klima- *tischer Kurort, Mineralwasserversandt.*

Hôtel und Pension.

Eigenthümer: **C. HOFFMANN'S ERBEN** in **Stuttgart.**

Aerztliche Direction: *Dr. W. Wurm.* Badeverwaltung: *J. Georg Stark.*

Teinach, 24. Sept. 85.

Hochverehrter Herr!

Gestatten Sie mir, Ihnen eine Frage vorzulegen, die mich beschäftigt:

„Sollte der Cholerabacillus nicht durch einen elektrischen Strom getödtet werden können, der nicht so stark ist, dass er den Cholerakranken selbst tödtet?"

Der Gedanke ist mir durch den Umstand in den Sinn gekommen, dass die Milch durch einen elektrischen Strom am Ge-

rimen verhindert werden kann, was doch wohl auf Toetung gewisser Infusorien beruht.

Ich weiss ja nicht, ob Sie noch nicht in diesem Sinne experimentiert haben, ob also meine Frage eine unnuetze ist, aber die Sache ist so wichtig, dass ich es beinahe fuer meine Pflicht hatte, sie Ihnen vorzulegen.

Entschuldigen Sie meine Kuehnheit, die umso groesser ist, als ich nur bin:

ein Primaner des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums in Stuttgart.

In vorzueglicher Hochachtung

Paul Kraus.

KÖNIGLICHES BAD TINNACH

G. HOFFMANNS ERBEN in Stuttgart